

## Militärtransporte auf der "Sinntalbahn" (Nebenstrecke Jossa-Wildflecken):

Seit dem Jahr 1938 wird die "Sinntalbahn" unter anderem durch Militärtransporte zu und vom Truppenübungsplatz Wildflecken genutzt. Aber auch an der Holzverladerampe des Bad Brückenauer Bahnhofes wurden während Manövern bzw. Baumassnahmen am Verladebahnhof in Wildflecken, Militärfahrzeuge auf die Bahn verladen.

Eine der vielleicht ältesten Aufnahmen von Panzerverladungen am Bahnhof Wildflecken: Eine Einheit der Waffen-SS die hier aufgestellt wurde, verlädt 1942 ihre Panzer III. Die Einheit verlegt anschliessend im Bahntransport zum Sennelager.

(Foto: Archiv Heinz Leitsch)



## Kurz nach ihrer Aufstellung üben die ersten Bundeswehreinheiten in Wildflecken

Ende der 50er Jahre werden hier am Bahnhof Wildflecken Kampfpanzer M41 sowie Panzerhaubitzen M7 "Priest" verladen. Sowohl der KPz M41 als auch der M7 stammen aus US Militärbeständen. Der M7 wurde von den US Soldaten "Priest" (Pfarrer) genannt, weil der Geschützführer in seiner tonnenförmigen Kommandantenkuppel wie ein Pfarrer auf der Kanzel aussah....

(Fotos: Archiv Jürgen Lieb)





Wildflecken wurde 1951 amerikanische Garnison. Vor allem Truppenteile der US-Army nutzen neben anderen NATO Partnern den Übungsplatz.

US Militärzug 1977 zwischen Römershag und Riedenberg auf dem Weg zur "Wildflecken Training Area (WTA)". Den Schluss bilden 4 Bergepanzer vom Typ M 578.

(Foto: Archiv Jürgen Lieb)



1984 verlädt eine US Artillerieeinheit ihre Panzerhaubitzen M 109 sowie Befehlspanzer M 577 (rechts) am Bahnhof Wildflecken.

(Foto: Archiv Jürgen Lieb)



Anlässlich der **Heeresübung 1986 "Fränkischer Schild"** verladen Panzergrenadiere der Bundeswehr ihre Schützenpanzer "Marder" am Bahnhof in Bad Brückenau.

(Fotos: Archiv Jürgen Lieb)



Im strömenden Regen nutzt eine deutsche Panzerkompanie im Herbst 1987 die Holzverladerampe in Bad Brückenau um ihre Leopard 2 A4 zu verladen.

(Foto: Archiv Jürgen Lieb)



Eine Panzergrenadiereinheit der Bundeswehr verlegt 1988 auf der Schiene vom Truppenübungsplatz Wildflecken in den Heimatstandort. Neben dem SPz Marder fährt als vorletztes Fahrzeug ein zum Beobachtungspanzer umgebauter Kanonenjagdpanzer sowie als letztes Fahrzeug ein Bergepanzer M 88 mit.

(Foto: Archiv Jürgen Lieb)



Im Rahmen der Truppenreduzierungen in Europa nach dem Ende des "Kalten Krieges", verliessen die Amerikaner im Jahre 1994 auch den Standort Wildflecken. Die Bundeswehr übernahm den Übungsplatz und bereits nach kurzer Zeit wurde die Übungstätigkeit wieder aufgenommen. Unverändert üben seit dem wieder Truppenteile der Bundeswehr sowie der NATO-Partner auf dem Platz. Auch Einheiten der US-Army sind oft zu Gast. Nach wie vor werden die Transporte, vor allem des schweren Gerätes, mittels Bahn abgewickelt.

Gerät einer Fernmedeeinheit der Bundeswehr im Juni 1998 am Bahnhof Wildflecken.

(Foto: Michael Kapitz)



Transportpanzer "Fuchs" der Bundeswehr am Verladegleis in Wildflecken.

(Foto: Michael Kapitz)



Nur noch selten üben Panzerverbände in Wildflecken. Hier sind es 5 Kampfpanzer vom neuen Typ "Leopard 2 A5" ("Spitzmaus") der 5. Kompanie des Panzerbataillons 393, die im Dezember 1998 in Wildflecken per Bahn eintreffen.

(Fotos: Michael Kapitz)



Im Bahnhof Bad Brückenau



Der Zug hält am Bahnübergang Buchwaldstraße



KPz Leopard 2 A5



An der Verloaderampe in Wildflecken

Nach wie vor üben die US Streitkräfte in Wildflecken. Im Februar 1999 waren kampfwertgesteigerte Panzerhaubitzen M 109 "Palladin" sowie Befehlspanzer M 577 auf dem Weg in die Rhöner Berge.

(Fotos: Michael Kapitz)

